

Verhaltenstest anlässlich der Zuchtzulassungsprüfung (ZZL) im Deutschen Neufundländer Klub e.V.

Die Richterkommission informiert alle Mitglieder und Züchter im DNK darüber, dass ab dem Jahr 2026 und der nächstmöglichen Zuchtzulassungsprüfung eine Verhaltensüberprüfung als Anhang zum bisherigen ZZL-Bogen durchgeführt wird.

Der VDH schreibt das so in seinen Durchführungsbestimmungen zur Zuchtordnung vor.

Wir als Richterkommission, die Zuchtleitung und der Vorstand des DNK haben diesen Beschluss gefasst, um den Vorgaben des VDH gerecht zu werden. Die Verhaltensüberprüfung wird ausschließlich von einem Zuchtrichter/Leistungsrichter durchgeführt. Im Sinne der Gleichbehandlung haben wir auf jegliche Ausnahmen verzichtet. So wird eine gerechte und faire Prüfung in allen Punkten gewährleistet.

Wir stellen Ihnen heute den Inhalt des Wertungsbogens vor, damit sich alle Beteiligten damit befassen und sich vorbereiten können. Die im Bogen genannten Punkte stellen die geringstmögliche Variante zu einem alltagsüblichen Verhalten der Hunde dar und die sollten alle Neufundländer erfüllen können, die ab dem nächsten Jahr in die Zucht gehen.

Diese Aufgaben sind im Rahmen der Verhaltensüberprüfung zu erfüllen:

Elemente der Verhaltensüberprüfung:

1. Tiere

Verhalten des Hundes gegenüber anderen Hunden (oder Tieren)
ANGELEINT

Vor der ZZL sind alle Hunde auf dem Platz zu versammeln. Dort bilden sie einen Kreis. Der Zuchtrichter erklärt den Sinn und Zweck des Wesentests. In dieser Phase wird die Sozialverträglichkeit der Hunde überprüft.

2. Fremde

Verhalten des Hundes gegenüber fremden Personen - ANGELEINT

3. Gruppe

- ▶ Der Hund geht zwanglos durch eine Gruppe (mind. 6 Personen)
- ▶ Auf Anweisung des ZR löst sich die Gruppe auf und bewegt sich auf dem Platz. Hierbei hat der HF mit seinem angeleinten Hund zwanglos durch die Gruppe bzw. um einzelne Personen herum zu gehen.
- ▶ Gruppe bildet einen großen Kreis. Der HF geht mit seinem Hund in die Mitte des Kreises und bleibt ohne Kommando in der Mitte stehen. Auf Anweisung des ZR bewegt sich die Gruppe sehr schnell zum Hund und umschließt diesen eng.
- ▶ Der HF geht nun auf eine im Gelände stehende Person frontal zu, um diese gleich rechts, eng zu umrunden. Der HF bleibt vor der postierten Person stehen und begrüßt diese durch Handschlag. Der Hund darf sich während der gesamten Handlungen nicht aggressiv, scheu oder nervös verhalten.

4. Kanister

- ▶ Auf Anweisung des ZR kehren der HF/Hund und die Gruppe um, gehen aufeinander zu und der HF/Hund erneut durch die Lücke. Beim Durchschreiten der Gruppe ist ein akustisches Geräusch (z.B. mit einem Kanister, der mit Steinen gefüllt ist) abzugeben.

5. Regenschirm

- ▶ Die Gruppe und der HF/Hund kehren erneut auf Anweisung des ZR um und der HF geht erneut mit seinem Hund durch die Lücke. Beim Durchschreiten der Gruppe ist nun ein optisches Signal abzugeben (z.B. Öffnen eines Regenschirmes).

6. Jogger

- ▶ Verhalten des Hundes gegenüber fremden Personen (z.B. Jogger) analog BH

7. Gehorsam

Reaktionen des Hundes auf Kommandos und Leinenführigkeit

- ▶ Angeleint: FUSS, SITZ, PLATZ

Wieder analog BH, jedoch sind wie im täglichen Leben Wiederholungskommandos und eine stimmliche Motivation (kein Futter oder z.B. Spielzeug) erlaubt. Wenn der Hund statt SITZ ein PLATZ macht, wird dies toleriert.

- ▶ Der Hund ist einer fremden Person zu übergeben.

8. Halter

Verhalten des Hundes gegenüber dem Hundeführer und den sonstigen Betreuungspersonen in verschiedenen Situationen.
Wird während der gesamten ZTP fortwährend überprüft

- ▶ Bei allen Übungen ist darauf zu achten, dass keinerlei bedrohliche Einwirkung gegenüber dem Hund ausgeführt wird.
- ▶ Es soll einzig und allein Selbstsicherheit, Unsicherheit, Unerschrockenheit, Temperament, Führigkeit und Reizschwelle ermittelt werden



KI-generierte Illustration